



Leibniz-Institut  
für Festkörper- und  
Werkstoffforschung  
Dresden



Das Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden e.V. (IFW) ist ein außeruniversitäres Forschungsinstitut und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das Institut beschäftigt durchschnittlich 600 Mitarbeiter (m/w/d) und widmet sich neben seinen wissenschaftlichen Aufgaben der Förderung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses. Auf höchstem internationalem Niveau betreibt das IFW moderne Werkstoffwissenschaft auf naturwissenschaftlicher Grundlage und macht die gewonnenen Ergebnisse für die Wirtschaft nutzbar. Die komplexe und interdisziplinäre Forschungsarbeit wird innerhalb des IFW von fünf wissenschaftlichen Instituten geleistet, die darin von einer hochentwickelten technischen Infrastruktur unterstützt werden. Das IFW unterstützt seine Beschäftigten (m/w/d) dabei, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren und stellt sich regelmäßig dem Audit [berufundfamilie®](#). Weitere Informationen sind unter [www.ifw-dresden.de](http://www.ifw-dresden.de) erhältlich.

Im Institut für Festkörperforschung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 31.12.2021 eine Stelle als

### **Doktorand (m/w/d)**

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden zu besetzen.

Als Bewerber (m/w/d) haben Sie das Studium im Bereich Chemie, Chemie-Ingenieurwesen oder Materialwissenschaft mit dem Master of Science oder dem Diplom(-Ingenieur) abgeschlossen. Sie verfügen über Erfahrung in der Synthese anorganischer Materialien und Erfahrung mit Probencharakterisierung durch Rasterelektronenmikroskopie in Kombination mit Röntgenspektroskopie und Röntgendiffraktion. Wünschenswert sind Erfahrungen in der Kristallzüchtung.

Der Beginn der Promotion wird erwartet. Als international geprägte Forschungseinrichtung setzen wir sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift voraus.

Das Aufgabengebiet umfasst wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Forschungsgebiet Kristallzüchtung von magnetisch frustrierten 3d/4d Übergangsmetalloxiden. In diesen Systemen ist magnetische Frustration sowohl eng mit strukturellen, geometrischen Anordnungen magnetischer Momente als auch mit stark anisotropen und/oder konkurrierenden magnetischen Wechselwirkungen verknüpft. Die Ziele dieses Projekts sind: (A) die Synthese neuer Materialien (B) die Erforschung und Optimierung der Einkristallzüchtung.

Das Arbeitsverhältnis, einschließlich Vergütung, richtet sich nach dem Tarifrecht für den öffentlichen Dienst der Länder. Die Anstellung erfolgt in Teilzeit (20 Stunden pro Woche) mit der Vergütung nach Entgeltgruppe 13 TV-L und zunächst befristet für 1 Jahr, eine Verlängerung bis zum 31.12.2021 ist möglich.

Das IFW möchte im Wissenschaftsbereich den Anteil an Frauen erhöhen. Qualifizierte Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte **bis zum 19.06.2019** unter Angabe der **Kennziffer DM1201-3/19** an:

IFW Dresden, Abteilung Personal und Soziales, Helmholtzstraße 20, 01069 Dresden

oder als ein gemeinsames PDF-Dokument (andere Formate werden nicht berücksichtigt) an

[bewerbung@ifw-dresden.de](mailto:bewerbung@ifw-dresden.de).